

Inhaltsverzeichnis

I Die Ziele der Essener Anthologien	13
Artur Nickel: Was wir wollen	15
2 Wie Jugendliche ihr Schreiben sehen	21
Seray Yılmaz (17 Jahre): Zeile um Zeile	23
Korinna Wolbeck (16 Jahre): Der letzte Schrei	24
Louisa Regelman (12 Jahre): Schreiben	25
Samira Ridder (18 Jahre): Ihr Schatz	27
Annabel Rinke, Emma Wiker (beide 14 Jahre): Schreien	28
Esra Ali (16 Jahre): Kelimelerin büyüsü	33
Esra Ali (16 Jahre): Die Magie der Wörter (Übersetzung)	35
Hanna Moukabary (19 Jahre): Wortsalat und Buch- stabensuppe	37
Aimee-Hope Gensch (18 Jahre): Wörter	39
Eda Muslubas (18 Jahre): Das Nichtgesagte	40
Aylin Çerik (19 Jahre): The spelling mistake	43
Aylin Çerik (19 Jahre): Der Rechtschreibfehler (Übersetzung)	45
Prabsahay Dhesi (17 Jahre): Meine Worte	47
3 Die Ruhr. 2010. Eine erste Einordnung des Projekts	49
Artur Nickel: Literaturwunder, quo vadis? Im Fokus: Kinder und Jugendliche im Revier	51
4 Fünfzehn Jahre	71
Artur Nickel: Impressionen: 15 Jahre Essener Anthologien	73
5 Was Jugendliche zu dem Projekt sagen	89
Inci Kaynak, Rahiel Khaliel, Rasha Osayli, Angela Salut, Mohamed Siala: Hallöchen	91

Sude Özyurt, Eda Muslubas im Interview: Ich war sehr stolz	92
Janisha Paramanathan: Wir müssen den Punkt bei Krieg und Streit setzen. Ein Gespräch mit der Redakteurin Katrin Martens von der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung Essen	95
Leni Lohkamp: Ich habe einen Weg gefunden, mich selbst auszudrücken. Ein Rundfunkinterview	97
Aylin Cerik: Eine Möglichkeit, einen Spiegel aus Wörtern zu erschaffen. Ein Rundfunkinterview	98
6 Im Rückblick: Das hätte ich nicht gedacht!	101
Louisa Regelmann: Gefühle, die durch einen Tanz von Wörtern kreiert wurden	103
Aleyna Pamuksusz: Liebe Leserinnen und Leser	106
Narges Shafeghati: Fremd und doch daheim!? – Ruhrlesebuch-Anthologie schreibt 20 Jahre	109
Sebastian Tantz: Ich war völlig überrascht	116
7 Was die Essener Anthologien bewirken	119
Gemma Russo-Bierke (Geschäftsführerin Kulturzentrum Grend Essen): Ein persönlicher Blick auf das Projekt	121
Ali Sak (Vorsitzender vom Türkischen Elternverband Ruhr): Ein Wertgefühl für ihre Sprache und ihre Kultur	125
Hacer Akgün (Projektleiterin, Beratungslehrerin in der Gymnasialen Oberstufe, Grillo-Gymnasium Gelsenkirchen): Grillonen aktiv	129
Antje Deistler (Leiterin vom Literaturbüro Ruhr Gladbeck): Eins der wichtigsten Anliegen	133
Alfred Büngen (Geschäftsführer Geest-Verlag Visbek): Authentisches Schreiben als Selbstfindung von Jugendlichen und Teil einer „anderen“ Literatur	135

8 Das Anthologie-Projekt heute: wissenschaftliche Perspektiven	141
Gespräch von Sophia Navarro Munoz mit Artur Nickel	143
Ralph Köhnen: Nach Wort Vor Satz – Schreiben als soziale Energie	163
9 Ein Querschnitt aus der Presseberichterstattung	171
Marietta Hülsmann (2005): Junge Autoren gesucht	173
Kathrin Feldhofer: Jugendliche schreiben über ihre Zukunft (2006)	174
Bernd Nickel (2008): Kinder in die Mitte der Gesellschaft	175
Ali Sak: Gedanken zum Leseabend des Elternverbands Ruhr e. V.	177
Helena Gußen (2011): Aller guten Dinge sind ...	180
Artur Nickel (2011): Was für eine Märchenstunde	182
Christopher Becker (2011): Ein Forum für die Jugend	186
Artur Nickel (2015): In Blickweite von Zeche Hugo Schacht 2	188
Za (2018): Jugendliche schreiben aus ihrer Welt	190
Martina Schürmann (2019): Buchreihe verbindet Autoren verschiedener Nationen	192
Astrid van Nahl (2021): Vom Wachsen und Werden!?	194
Ausblick	197
Artur Nickel: So viele Blicke	199
Anhang	205
Die bisherigen Titel	207
Biografisches	
Ralph Köhnen	209
Artur Nickel	209
Dank	211